

# Seiteneinstieg mit Wirtschaftswissenschaften?

**Beitrag von „Bateaulvre“ vom 29. September 2012 14:44**

Da ich nicht in zwei Korrekturfächern den Seiteneinstieg machen möchte, habe ich einige Fragen zur Möglichkeit des Seiteneinstiegs mit den Fächern Deutsch bzw. Französisch und WiWi:

1. An welchen Schultypen in NRW gibt es dieses (oder ein ähnliches) Fach noch außer an Berufskollegs?
2. Wie gut stehen die Chancen damit? Gibt es zuwenige grundständige Lehrkräfte?
3. Kann man als WiWiss. auch SoWi an Gymnasien (oder ähnliche Fächer an anderen Schultypen) unterrichten?

Danke im Voraus.

---

**Beitrag von „chilipaprika“ vom 29. September 2012 15:48**

## Zitat von Bateaulvre

Da ich nicht in zwei Korrekturfächern den Seiteneinstieg machen möchte, habe ich einige Fragen zur Möglichkeit des Seiteneinstiegs mit den Fächern Deutsch bzw. Französisch und WiWi:

1. An welchen Schultypen in NRW gibt es dieses (oder ein ähnliches) Fach noch außer an Berufskollegs?
2. Wie gut stehen die Chancen damit? Gibt es zuwenige grundständige Lehrkräfte?
3. Kann man als WiWiss. auch SoWi an Gymnasien (oder ähnliche Fächer an anderen Schultypen) unterrichten?

Danke im Voraus.

1. An Berufsschulen. Wobei dort die Quote für Französisch sehr niedrig sein sollte (sowieso allgemein, aber da wo man Abitur macht, braucht man auch eine 2. Fremdsprache...
2. Dazu weiß ich nichts, allerdings gehe ich davon aus, dass Französisch gesuchter ist als Deutsch, wobei Französisch kaum gebraucht sein sollte, im Vergleich zu Deutsch. Hast du einfach die Bedarfsseiten des Ministeriums geguckt?

3. Wirtschaftswissenschaften ist nicht SoWi. Nur ein Teil davon. Ich kann mir also nicht vorstellen, dass man mit rein WiWi die Anerkennung bekommt.

Wenn du noch die Zeit hast, 2 Semester lang (oder mehr) an der Uni Veranstaltungen zu besuchen: warum machst du nicht den Master of Education? Irgendwie sind es alles keine besonders gesuchten Fächer und besonders jetzt, wo eine Menge fertige ReferendarInnen auf den Markt stürmen werden, würde ich nicht Zeit in "nicht gebrauchte" Fächer investieren. (und ich hab die 3 Fächer (also SoWi und nicht WiWi), ich weiß wovon ich rede...)

Chili

PS: Traust du dir WIRKLICH zu, nach 2 Semester BWL- oder VWL-Grundlagen Wirtschaft zu unterrichten???

Ich sterbe gerade fast an der Vorbereitung von "Politik & Wirtschaft" (= SoWi in NRW), weil ich in meinem Studium nur ein paar Wirtschaftskurse hatte und hauptsächlich Politik und Soziologie hatte... Guck dir mal vor deiner Fächerentscheidung die Kerncurricula (und die Bücher..) an. Einen Abschluss zu schaffen ist meiner Meinung nach viel einfacher als dann Unterricht vorzubereiten. (ich hab das selbe Examen wie grundständige Leute mit nur 2 Pflichtscheinen gemacht und mit "sehr gut" abgeschlossen. Jetzt sitze ich aber vor meinen Wirtschaftstheorien und verzweifle...

---

### **Beitrag von „chilipaprika“ vom 29. September 2012 15:51**

<http://www.schulministerium.nrw.de/ZBL/Chancen/Prognosen.pdf>

ab Seite 17, bzw. Seite 19 für die Berufskollegs...

---

### **Beitrag von „Bateaulvre“ vom 30. September 2012 19:37**

[Zitat von chilipaprika](#)

Wenn du noch die Zeit hast, 2 Semester lang (oder mehr) an der Uni Veranstaltungen zu besuchen: warum machst du nicht den Master of Education?

Ich besuche ja keine Uni, sondern lese mir nur die Skripte der FernUni Hagen durch. An die Uni

gehe ich auf gar keinen Fall zurück, da brauche ich gar nicht zu überlegen:

1. habe ich die Uni schon damals gehasst.
2. habe ich kein Geld und nebenher als Vertretungslehrerin arbeiten, das wäre kaum zu organisieren.
3. weiß ich von anderen, dass man ihnen nur sehr wenige von ihren Scheinen anerkannt hat; es wäre also inhaltlich größtenteils Wiederholung und Zeitverschwendung.
4. wüßte ich gar nicht, welches Fach ich denn dazu nehmen sollte: eine Naturwissenschaft kann ich nicht studieren, da ich null Vorwissen habe.
5. wenn ich keine Naturwissenschaft nehme, hätte ich sowieso nach dem Zweitstudium nur wieder ein 'nicht ganz so gesuchtes Fach' - oder es bricht in der Zwischenzeit plötzlich ein Run auf Französisch aus usf...

@PS: Ja, ich traue mir das zu. Ich bin ökonomisch vorgebildet und sehr interessiert. Zudem hat mir ein Freund versichert, der am Berufskolleg WiWi unterrichtet, dass das Niveau der Lehrpläne nicht sehr hoch sei. Was du da sagst klingt freilich anders: an welchem Schultyp bist du denn?

---

## Beitrag von „chilipaprika“ vom 30. September 2012 20:06

Ich bin am Gym, zur Zeit in NDS.

es reicht nicht, auf dem Schülerniveau zu sein, man muss schon einiges drüber sein.  
Legst du dann die Prüfungen bei der Fernuni ab?

An deiner Stelle würde ich sowieso versuchen, mit Deutsch und Französisch reinzukommen. So oder so wird man dich später eh in Deutsch auch einsetzen. in Französisch je nach Schultyp auch. Dann kannst du es direkt im Seiteneinstieg machen. Je schneller du drin bist, desto besser.

Übrigens: je nachdem wie weit die nächste Uni ist: ich habe neben 16 Stunden Deutsch-Französisch-Vertretung 34 ECTS in einem Semester geschafft.

Wenn man schon einen Abschluss hat und sich "auskennt", dann weiß man, wie man lernt. VL aus dem Skript / Buch, Blockseminare nehmen, immer die maximale ECTS-Punktzahl machen, wo man es kann... Selbst wenn du in einem Semester "nur" 20 ECTS schaffst, hast du es eben. Geht vermutlich besonders in einigen Fächern.

und frage mal selbst mit der Anerkennung (parallel zu Seiteneinstiegsversuchen...): jede Erfahrung ist anders. Man muss selbst gut vorbereitet sein und eben zeigen, wie man selbst was anerkennen würde. Ich hab bei einem Fall mehr anerkannt bekommen, als ich je gedacht habe... Weil ich selbst alles aufgeschrieben habe, und alles akzeptiert wurde 😊

---

## Beitrag von „hein“ vom 1. Oktober 2012 08:54

### [Zitat von chilipaprika](#)

PS: Traust du dir WIRKLICH zu, nach 2 Semester BWL- oder VWL-Grundlagen Wirtschaft zu unterrichten???

Ich sterbe gerade fast an der Vorbereitung von "Politik & Wirtschaft" (= SoWi in NRW), weil ich in meinem Studium nur ein paar Wirtschaftskurse hatte und hauptsächlich Politik und Soziologie hatte... Guck dir mal vor deiner Fächerentscheidung die Kerncurricula (und die Bücher..) an. Einen Abschluss zu schaffen ist meiner Meinung nach viel einfacher als dann Unterricht vorzubereiten. (ich hab das selbe Examen wie grundständige Leute mit nur 2 Pflichtscheinen gemacht und mit "sehr gut" abgeschlossen. Jetzt sitze ich aber vor meinen Wirtschaftstheorien und verzweifle...

Es stimmt sicherlich, dass es nicht ganz ohne ist, in der Sek 2 mit Vorbereitung auf's Abitur etwas "fremdes" zu unterrichten. Ausbildung hin oder her... als Seiteneinsteiger hat man in der Regel kaum die Möglichkeit, sich während der Ausbildung großartig mit der Jahrgangsstufe 12 & 13 bzw. jetzt 11 & 12 zu beschäftigen.

Ich erlebe es gerade selber in Erziehungswissenschaft. Da macht mein Kurs (GYM), der menschlich zum Glück sehr angenehm ist, nächstes Jahr Abi. Und ich fühle mich natürlich in der Verantwortung den SuS gegenüber! Das ist tatsächlich sehr anstrengend, sich parallel erst mal selbst in die ganzen Inhalte einzuarbeiten. Für's mündliche Abi nächstes Jahr muss ich mich vermutlich genauso vorbereiten wie die SuS und die ganzen Inhalte nochmal richtig "lernen". Ich habe so gut wie nix studiert in EW, hatte auf dem Papier aber ganze 36 SWS, die mir anerkannt wurden und daher locker reichten. Tatsächlich verwendbare Inhalte waren 1 Proseminar und 1 Hauptseminar, also ganze 6 SWS! Ich habe von vielen Unterrichtsinhalten noch nie was gehört!

ABER: Sämtliche EW-Referendare, mit denen ich spreche, haben in ihrem Studium die Schul-Themen auch nie behandelt... Und sämtliche "alte Hasen" erzählen auch, dass die ersten Jahre eine wahre Einarbeitungszeit waren. Selbst mein Fachleiter hat das bestätigt. Ich denke, dass die ersten 2-3 Jahre anstrengend sein werden (wobei ich seit Schuljahresbeginn einen neuen 11er-Kurs habe, bei dem ich schon wesentlich entspannter bin). Aber mit der entsprechenden Erfahrung und dem Spaß am Fach wird es dann immer besser gehen!

FAZIT: Ich würde "wenig Ahnung vom Fach" nicht als Ausschlusskriterium werten!!!

## Beitrag von „Novizin“ vom 1. Oktober 2012 13:10

Hallo Bateaulvre,

zu Frage 3. Ich habe wie chillipaprika Politikwiss- und Soziologiescheine vorzuweisen. Von einerr BR wurde mir gesagt, dass man für Sowi Studieninhalte aus der Wirtschaftswiss., Politikwiss. und Soziologie bräuchte, da diese drei Bereiche auch von den Lehrämtlern studiert wurden. Eine andere Sachbearbeiterin sagte jedoch, es sei nicht schlimm, wenn die Inhalte der Wirtschaft im Rahmen der Politikwiss erbracht wurden, es käme darauf an, ob der SI hinter mir stünde und mich für fähig hielte das Fach zu unterrichten. Es ist aber (wie man hier häufig schon gelesen hat) wichtig, sich von Seiten der BR abzusichern, ob Deine Studienleistungen auch für das Fach Sowi am Gymnasium oder eine andere Schulform überhaupt ausreichen würden.

Aber ruf doch auch bei einer BR an und frage, ob dein Wirtschaftsstudium für Sowi ausreicht.

Zu den Chancen: ich denke, dass Du das dann im November anhand der ausgeschriebenen Stellen sehen wirst.

Und nochmal meine persönliche Erfahrung zum Inhaltsbereich Wirtschaft innerhalb des Faches Sowi. Habe an einem Gym in NRW eine Vertretung absolviert und bis zur 10 unterrichtet und in 11 und 12 hospitiert und fand die Wirtschaftsthemen weitgehends verständlich. Natürlich fühlt man sich unsicher, wenn Schüler der Oberstufe plötzlich eine Frage zur Euro-Krise haben und man weiss es nicht. Jedoch (genau wie bei hein) haben mir zu meiner Überraschung klasisch ausgebildete Lehrer mitgeteilt, dass sie sich einige Inhalte teilweise erst nach dem Studium angeeignet haben und zudem auch nicht alle Antworten parat haben. Und es ist auch klar, dass es einen Aufwand bedeutet, sich neben der UV auch noch selbst ein Thema einzueignen, ich würde es aber nicht als Contrakriterium für eine Bewerbung sehen. Meiner Einschätzung nach, wirst Du außerdem mit Deiner Vorbildung eher keine Probleme haben.

Zu Inhalten schau mal hier: [Kernlehrpläne](#) und hier: [Curriculum Gym](#)

Viel Erfolg!

---

## Beitrag von „sunnyson“ vom 4. Oktober 2012 12:24

Als Wiwi könntest du das Fach [Pädagogik](#) zusätzlich belegen und nach dem erfolgreichen Abschluss ein Referendariat bestreiten.

Bei mir gab es speziell das Studienfach Wirtschaftspädagogik. Das war ein BWL-Studium um [Pädagogik](#) erweitert (und 1 Semester insgesamt länger).

Ohne dem kannst du dich auch versuchen als Dozent zu bewerben. Dort wo ein arger Lehrermangel herrscht werden oft auch stundenweise Dozenten eingesetzt.

PS: ich spreche jetzt nur für meine Gegend (Dresden und Umgebung) - wie es woanders aussieht kann ich dir nicht sagen.